

Samstag den 9. Februar 1878.

(474—3)

Nr. 446.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenstiftung jährlicher 120 fl. 24 kr. zur Besetzung.

Zum Genusse derselben sind berufen die nächsten Verwandten des Stifters, und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; bei Ermanglung solcher Verwandten vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Bitterdorf.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Empfehlungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1878

im Wege der vorgesetzten Studien-Direction zu überreichen. — Laibach am 25. Jänner 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(694—2)

Erkenntnis.

Nr. 1341.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 13 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 31. Jänner 1878 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz novomeske okolice, dne 28. januarja“, beginnend mit „Kar smo“ und endend mit „počasi naredilo?“ — dann der auf der zweiten Seite, dritte Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Redaktions-Anmerkung: „Pristavek vredništva“, beginnend mit „enake reči“ und endend mit „hojje in urnoje“; endlich der auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Korrespondenz: „Iz Radoljice 27. januarja“, beginnend mit „Slovanje bil raja“ und endend mit „reče voliti kdorkoli“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 13 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 31. Jänner 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenzen und Redaktionsanmerkung erkannt.

Laibach am 5. Februar 1878.

(533—3)

Nr. 342.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25% Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese oder eine hiebei in Erledigung kommende Dienerstelle bei einem anderen Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

5. März 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 30. Jänner 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(668—2)

Nr. 89.

Finanzconcipisten-Stelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanzconcipisten-Stelle in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, sowie der Kenntnis der Landessprachen und der bestandenen gefällsbergergerichtlichen Prüfung,

binnen vier Wochen

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 4. Februar 1878.

Vom Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(282—3)

Nr. 391.

Bezirks-Wundarzteinstelle.

Zur Besetzung der Bezirkswundarzteinstelle in Pölland, mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse, wird der Conkurs bis

24. Februar l. J.

ausgeschrieben.

Die documentierten Gesuche sind in obiger Frist anher zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 15. Jänner 1878.

(536—2)

Nr. 12,604.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlage des Grundbuches in der Katastralgemeinde Rakaworstadt in Laibach beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches dieser Katastralgemeinde mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in dem Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieses neuen Grundbuches, welches bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach eingesehen werden kann, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll,

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben

eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten Februar 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 16. Jänner 1878.

(543—3)

Nr. 588.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben, daß die zur

Anlegung des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Mülau

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle durch 8 Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Bornahme der weiteren Erhebungen am

13. Februar 1878,

vormittags 8 Uhr, stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2. Febr. 1878.

(508—2)

Nr. 1563.

Kundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1878 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum

28. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weiteren Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach am 30. Jänner 1878.

Der Bürgermeister:
Lajchan m. p.

Anzeigebblatt.

(445-2) Nr. 24,315.
**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Barthelma Kovac von Tote (Bezirk Oberlaibach) die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1877, Z. 16,341, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonneyg, im Werthe von 3019 fl., reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
20. Februar,
23. März und
27. April 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(354-3) Nr. 9784.
**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Driesel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 1. August 1877, Z. 6465, auf den 10. Oktober, 14. November und 14. Dezember 1877 angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Rožanc von Zircuz Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rctf.-Nr. 325 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Urtheile vom 29. März 1876, Zahl 2103, schuldigen 52 fl. 11 kr. auf den
8. März,
5. April und
10. Mai 1878,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 24ten Dezember 1877.

(451-2) Nr. 26,159.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Geklagten: Gertraud Kasteliz, Miza Plebec, Alenka und Miza Klančar, Mathias Sitnik, Ursula, Miha, Helena, Agnes, Lukas und Maria Klančar, Michael Schuschel und Franz Dolnitschar, Tabulargläubiger der Realität des Josef Strojjan von Drenik, sub Urb.-Nr. 372, tom. I, fol. 8 ad Auersperg.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Geklagten: Gertraud Kasteliz, Miza Plebec, Alenka und Miza Klančar, Mathias Sitnik, Ursula, Miha, Helena, Agnes, Lukas und Maria Klančar, Michael Schuschel und Franz Dolnitschar, Tabulargläubiger der Realität des Josef Strojjan von Drenik, sub Urb.-Nr. 372, tom. I, fol. 8 ad Auersperg, bekannt gemacht:
Es haben wider dieselben Josef und Maria Strojjan und Franz Hočevar (durch Dr. Sajovic) sub praes. 18. November 1877, Z. 26,159, die Klage peto. Anerkennung der Verjährung und Gestaltung der Besetzung der für sie auf obiger Realität haftenden Sazposten hiergerichts ein gebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzungen auf den
26. Februar 1878,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Franz Munda, Advokaten in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1877.

(692-2) Nr. 507.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2ten November 1877, Z. 3288, in der Executionsfache der Frau Katharina Poodraček gegen die Erben des Anton Trattnit von Godowitsch pcto. 2546 fl. 87 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 26. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
26. Februar 1878
zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Idria am 29ten Jänner 1878.

(5185-2) Nr. 5602.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Koschier von Bresowitz (durch den Herrn Advokaten Brohlich) die executive Versteigerung der dem Herrn Florian Kregar von Stein gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten, und zwar:
1.) des im Grundbuche des Stadtdominiums Stein sub Urb.-Nr. 145, Rctf.-Nr. 133 vorkommenden Hauses sammt Acker, Garten und Holzbesitzrecht, geschätzt auf 2950 fl., und
2.) des Einviertel-Wirthshauses des auf städtischem Grunde erbauten Hammers, ad Stadtkammeram. Stein sub Urb.-Nr. 75, geschätzt auf 1100 fl., resp. 275 fl.,
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
26. Februar,
die zweite auf den
26. März
und die dritte auf den
26. April 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsbau mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein am 27ten Oktober 1877.

(457-3) Nr. 5187.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Kaisers) gegen Anna Teklačič von Birkenthal wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rctf.-Nr. 253 und 253 1/2 vorkommenden Realitäten, wovon die erstere auf 1520 fl., die zweite aber auf 325 fl. geschätzt ist, gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den
28. Februar 1878,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 31. Dezember 1877.

(679-2) Nr. 11,711.
**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsfache des Jakob Balenci von Ketaflus gegen Lorenz Sajin von Palče wegen 5 fl. 44 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5. Mai 1877, Nr. 4400, auf den 28. August 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Prem auf den
27. Februar 1878,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1877.

(16-2) Nr. 11,789.
**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Aoelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsfache des Jakob Mantec von Trieste gegen Lorenz Sorman von Klenec wegen 162 fl. 76 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 8ten Mai 1861, Z. 2109, bewilligte und sohin sistierte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Prem auf den
22. Februar,
22. März und
24. April 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1sten Dezember 1877.

(480-2) Nr. 6448.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Dr. Max v. Wurzbach von Laibach wegen nicht zu gehaltenen Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Mattyhaus Slibar von Morautsch um 46 fl. erstandenen, den Primus Maiditschen Erben gehörigen, ad Pfarrgilt Morautsch sub Urb.-Nr. 2/c und 3/c vorkommenden, in Morautsch gelegenen Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den
20. Februar 1878,
vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung um jeden Preis dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksgericht Egg am 26. Dezember 1877.

(455-2) Nr. 5914.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Jakob Moderjan von Gereuth (durch Herrn Dr. Mosch von Laibach) gegen Johann Bekovic von Godowitsch wegen aus dem Vergleich vom 25. September 1876, Zahl 3341, schuldigen 650 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 260/701 und 261/703 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 6762 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
2. März,
3. April und
4. Mai 1878,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Idria am 31sten Dezember 1877.

(356-2) Nr. 8091.
**Reassumierung zweiter und
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Johann Kovšca'schen Erben von Niederdorf (durch Dr. Deu) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 3. August 1866, Z. 3684, auf den 17. November und den 15. Dezember 1866 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Jakob Soudgell von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 572 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den
8. März und
5. April 1878,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten November 1877.

(481-3) Nr. 6226.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Alois Ronat von Imene die exec. Versteigerung der dem Valentin Picar von Lačenca gehörigen, gerichtlich auf 359 fl. 40 kr. geschätzten Realität, ad Handlinsche Gilt zu Lufstein sub Urb.-Nr. 105, Rctf.-Nr. 125 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
25. Februar,
die zweite auf den
27. März
und die dritte auf den
26. April 1878,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg am 31ten Dezember 1877.

(482-3) Nr. 6612.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Trebusal von Wödnitz die exec. Versteigerung der dem Lorenz Ferme von Zelen gehörigen, gerichtlich auf 914 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Wäntendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswert, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
25. Februar,
die zweite auf den
27. März
und die dritte auf den
26. April 1878,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg am 24ten Dezember 1877.

(357-3) Nr. 10,381.

Reaffumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 4. Jänner 1876, Z. 29, bewilligte und dahin fistierte exec. Feilbietung der dem Johann Džbolt von Garšičarez, Hs. Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 2145 fl. bewertheten Realität wegen schuldbigen 100 fl. sammt Anhang reassumando auf den

8. März,
5. April und
10. Mai 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Dezember 1877.

(513-2) Nr. 8126.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pust von Reifnitz die exec. Versteigerung der der Marianna Perjatel von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 207 fl. geschätzten Drittheile der Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 17ten October 1877.

(352-3) Nr. 8893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mindj. Josef Wajzlichen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johann Sicherl und Johanna Petric, zuhanden des Herrn Dr. Deu in Welsberg) die exec. Versteigerung der dem Lukas Ursic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1699 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 641/1 ad Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 25. Jänner 1853, Z. 499, und Cession vom 26. September 1857 schuldbigen 105 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Loitsch am 10ten October 1877.

(250-3) Nr. 6964.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 27 vorkommende, auf Johann Lujar aus Travnidol Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 205 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonic von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15. October 1876, Z. 6270, pr. 100 fl. ö. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am
15. März

um oder über dem Schätzungswert und am 12. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(251-3) Nr. 5473.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 419 vorkommende, auf Georg Spehar aus Sabetich Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 150 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. t. Steueramtes (nom. des hohen k. t. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 19ten Jänner 1877 per 11 fl. 79 kr. ö. W. sammt Anhang, am

22. Februar und am
22. März

um oder über dem Schätzungswert und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 5. November 1877.

(259-3) Nr. 7247.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seifenberg sub Rctf.-Nr. 778 und 782 vorkommenden, auf Mathias Rom aus Rozanc Nr. 15 vergewährten, gerichtlich auf 637 fl. und 170 fl. bewertheten Realitäten werden über Ansuchen der k. t. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. t. Aerrars), zur Einbringung der Forderung an landesfürstlichen Steuern per 51 fl. 31 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

22. Februar und am
22. März

um oder über dem Schätzungswert und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(139-3) Nr. 5876.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. t. Bezirksgerichte Zdriva wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Santar von Godowitsch gegen Anton Mlinar von Staravas wegen aus dem Vergleiche vom 16. October, Z. 2712, schuldbigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Anna zu Vedince sub Urb.-Nr. 18/94 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. März,

6. April und

4. Mai 1878,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

R. t. Bezirksgericht Zdriva am 24sten Dezember 1877.

(542-2) Nr. 11,840.

Relicitions-Übertragung.

Die mit dem Bescheide vom 3. September 1877, Z. 8614, auf den 30sten November 1877 angeordnete Relicitation in der Executionssache der Maria Kramaric gegen Marko Plusic von Podzemelj wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen wird mit dem vorigen Anhang von Amtswegen auf den

15. Februar 1878

übertragen.

R. t. Bezirksgericht Möttling am 24sten Dezember 1877.

(494-3) Nr. 202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kastelic von Hudo die exec. Versteigerung der dem Johann Beljal von Randob Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rctf.-Nr. 406 vorkommenden Realität wegen schuldbigen 41 fl. 55 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

16. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Sittich am 11ten Jänner 1878.

(417-3) Nr. 284.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Zekeuz von Auersperg und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. t. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zekeuz von Auersperg und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Jander von Slovagora (durch dessen Machthaber Herrn Franz Grebenz von Großlaschitz) die Klage de praes. 11. Jänner 1878, Z. 284, peto. Verjährt und Erloschenerklärung der Forderung des Johann Tefauc von Auersperg ob des Restbetrages per 26 fl. 15 kr. CM. aus dem Vergleiche vom 7. April 1838 und des für diese Forderung auf den Realitäten ad Zobelberg sub Rctf.-Nr. 339, tom. III, fol. 209; Rctf.-Nr. 339/1, Fasc. V, Einl. 79; Rctf.-Nr. 339/2, Fasc. V, Einl. 80; Rctf.-Nr. 339/3, Fasc. V, fol. 81, und Rctf.-Nr. 339/4, Fasc. V, haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

11. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocebar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten

Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Jänner 1878.

(469-2) Nr. 263.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen ursprünglichen Eigenthümer der Realität Post-Nr. 779 ad Grundbuch Mokriz.

Vom dem k. t. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen ursprünglichen Eigenthümer der Realität Post-Nr. 779 ad Grundbuch Mokriz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Polovic, Grundbesitzer in Tscherine, wohnhaft in Gaberje (Bezirk Rann), die Klage de praes. 14. Jänner 1878, Z. 263, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Post-Nr. 779 ad Mokriz in der Steuergemeinde Tscherine aus dem Titel der Erstigung und Gestattung der grundbücherlichen Umschreibung auf seinen Namen eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius Ritter von Span, k. t. Notar in Landstraß, als Kurator ad actum bestellt und die Tagatzung auf den 8. März 1878

hiergerichts angeordnet.

Der Beklagte (durch den Kurator ad actum) wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. t. Bezirksgericht Landstraß am 15ten Jänner 1878.

(5327-3) Nr. 15,569.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Mikec von Untersuchadol.

Vom dem k. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mikec von Untersuchadol hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Paul Boiic von Oberuchadol die Klage peto. Anerkennung des Eigenthumes auf die Ackerparzellen Nr. 2044 und 2045 der Steuergemeinde Brusniz und Gestattung der Ab- und Umschreibung überreicht, und es ist zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagatzung auf den 15. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl von Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Rudolfswerth am 20. November 1877.

Triester Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (92) 5

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Wilhelmsdorfer Malztract- Bonbons,

mit Rücksicht auf die Aussprüche von Prof. Oppolzer, Bok und Niemeier um vieles wirksamer als alle übrigen, wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

1mal prämiert.

1 Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Nicht zu verwechseln mit dem Hoff'schen Biere, welches nach Prof. Oppolzer (Klinische Vorlesungen, 3. Band, pag. 481) die für viele Kranken schädlichen Produkte der geistigen Gährung enthält.

Depots in Laibach:

Erasmus Birschig, Apotheker; Jos. Svoboda, Apotheker; Joh. Verdan, Pohl und Supan, H. L. Wenzel, Ant. Krissper, W. Lentsche, Joh. Nep. Plaug, Schühnig und Weber, Jakob Schöber. (5138) 5

Jos. Küfferle & Co. in Wien.

(431-3) Nr. 332.

Erinnerung

an Primus Paulić von St. Florian.

Denselben wird vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Realoffertbietungsrubrik vom Bescheide 6. Dezember 1877, Z. 5036, betreffend die executive Feilbietung der dem Matthäus Smutauc von Feistritz gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 851 und 1252/89 ad Herrschaft Veldeß und der Recurserledigung de intimato 22. Jänner 1878, Z. 332, Herr Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt und ihm obige Exhivate zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Jänner 1878.

(4635-2) Nr. 5784.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (als Vertreterin der Filialkirche St. Nikolai in Godeschitz), Erbin nach Jakob Kriznar, um die Einleitung der Amortisirung der auf der Verlagsrealität sub Urb.-Nr. 2570 ad Herrschaft Laibach am ersten Sage auf Grund des Testaments des Zuri Soolak vom 18. November 1786 zugunsten des Alex Soolak zur Sicherstellung des Erbtheils haftenden Forderung pr. 246 fl. gewilliget.

Es werden demnach alle diejenigen, welche was immer für Ansprüche auf diese Forderung zu erheben vermaßen, aufgefordert, dieselben

binnen Einem Jahre, d. i. bis 1. November 1878, hiergerichts mündlich oder schriftlich anzumelden, widrigens auf weiteres Ansuchen diese Sagpost amortisirt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 31st n. Oktober 1877.

Offertauschreibung.

Aus der Johann Holzer'schen Concursmasse in Graz wird das reichhaltige, gerichtlich auf 89,700 fl. geschätzte

Manufacturer-Warenlager

en bloc im Offertwege hintangegeben.

Kauflustige werden eingeladen, ihre, den Namen (die Firma) des Offerenten, den Kaufpreis und die Zahlungsbedingungen enthaltenden Offerte versiegelt bis 15. Februar 1878

dem gefertigten Concursmassenverwalter zu übermitteln und in demselben ausdrücklich zu erklären, sich an den Anbot bis 20. Februar l. J. gebunden zu halten.

Auskünfte erteilt

Dr. Hans Weis,

Ritter v. Ostborn.

Murplatz Nr. 2.

Graz, den 5. Februar 1878.

(676) 2-2

(701-1) Nr. 177.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des nichtprotokollierten Gemischtwarenhändlers Herrn Franz Sustersic in Tschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nichtprotokollierten Gemischtwarenhändlers Herrn Franz Sustersic der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Bezirksrichter Herr Eduard Deu mit dem Amtssitze zu Tschernembl und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Herr Anton Kupljen in Tschernembl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 20. Februar 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. April 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

1. Mai 1878

bestimmten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurs-

kommissär seinen Amtssitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 7. Febr. 1878.

(517-2) Nr. 7895.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Blas und Anna Sbasnik, Briefträger von Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Sbasnik von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 908 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Oktober 1877.

(512-2) Nr. 8819.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Tekec von Krobac die exec. Versteigerung der der Maria, Marianna und Agnes Perjatel von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten November 1877.

(240-1) Nr. 7143.

Bekanntmachung.

Dem Johann Fiel von Ferneisdorf (unbekanntes Aufenthaltsort), rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 1. November 1877, Z. 7143, des Georg Struzelj von Ferneisdorf Nr. 11 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den

28. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. November 1877.

(464-2) Nr. 222.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Pir die exec. Versteigerung der der Margareth Carman gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Realität sub Actf.-Nr. 246 ad Herrschaft Neumarkt, Grundb.-Nr. 1219, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 23. Jänner 1878.

(490-2) Nr. 6821.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ignaz Rome von Weizelburg, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Rome von Weizelburg, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Zupanec von Weizelburg und Anton Lokar von Polze die Klage peto. Anerkennung des Eigenthums auf den Acker „pri svisliv“ eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den

8. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Madrah von Altenmarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabreichung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten November 1877.

Erzieher gesucht

aufs Land, für zwei Knaben der ersten und dritten Gymnasialklasse zur Vorbereitung für die sechste.
 Offerte mit Angabe der Jahresforderung und abschriftlicher Beilage des Nativitätszeugnisses zc. an **B. R.** poste restante **Pösendorf**, Krain.
 (706) 2-1

Aus voller Ueberzeugung
 kann jedem Kranken die tausendfach bewährte **Dr. Ritz's** Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franco-Berlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem Wschriften Bude: „**Dr. Ritz's** Naturheilmethode“ (100. Aufl., Zubele-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

Die Selbsthilfe
 treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächezuständen**
 Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Bezugsbar von **Dr. L. Ernst, Post, Zweidlergasse 24.** (Preis 2 fl.)
 Es unterlasse sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.
 (410) 4

Prämiiert 1867 in Paris!
Weißer Brust-Syrep
 von **G. A. W. Mayer**
 in Breslau und Wien.
 Ärztliches Zeugnis.
 Gefertigter bestätigt, daß der weiße Brust-Syrep (Fabrik G. A. W. Mayer in Breslau) bei chronischem Bronchialkatarrh, chronischer Heiserkeit, chronischer Laryngitis und allen Krankheiten der Respirationsorgane sich wohlthätig bewährt, daher solcher bestens empfohlen wird.
 Königswart in Böhmen.
Andreas Hefler,
 Fürst Metternich'scher Bezirksarzt.
 Nur echt zu haben in Laibach durch **W. Mahr;** in Rudolfswerth durch **Domini Nizzoli;** in Krainburg durch **Karl Schannik;** in Görz durch **Anton Franzoni.**
 Im ersten großen Hause in der Schischka-Str. mit **Georgi** ein geräumiger

Keller
 billig zu vergeben. — Näheres bei der Eigenthümerin.
 (485) 3-2

(311) 8-6
n. 25
 ein **Ball- oder Salonanzug**
 bei **M. Neumann,**
 Laibach, Luckmann'sches Haus.

Für die Damenwelt!
Echte Haarzöpfe
 aus gesunden Menschenhaaren, von 60 bis 100 Centimeter Länge, voll und üppig, ohne Einlage (und ohne Beimischung von Kunsthaar), die gekämmt und gewaschen werden können, sind zu den billigsten Preisen von nur fl. 2.30 bis fl. 5 zu haben. Für dauerhafte, tressierte Arbeit wird garantiert.
 Aufträge in die Provinz werden nach vorheriger Einsendung eines Haarmusters per Nachnahme prompt und reell ausgeführt und Nicht-convenientes bereitwilligst umgetauscht.
Für die Bequemlichkeit der geehrten Damen hält der Gefertigte auch eine reiche Auswahl von **Spezialität-Haaren in allen möglichen Farben.**
 Ferner werden alle Gattungen Haararbeiten zu den billigsten Preisen verfertigt und alte Arbeiten für neue umgetauscht.
L. Businaro,
 Friseur,
 Congressplatz, vis-à-vis dem Casino in Laibach.
 (5243) 8-8
Für die Damenwelt!

Matico Injection
 von Grimault & Comp. in Paris wird mit sicherem Erfolge bei Blenorrhöe der Genitalien, Gonorrhöe, weißem Fluß angewendet. 1 Flasche 1 fl. 80 kr., verkauft (551) 6-1
G. Piccoli,
 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Das **Mode-, Manufactur-, Confections-, Tuch- u. Leinenwaren-Etablissement** des **C. Wannisch,**
 Laibach, Rathausplatz Nr. 7,
 empfiehlt sein großes Lager in Salon- und Ballartikeln für die Carnevalsjahon 1878.
 (200) 13-12

Visitkarten
 in hübscher Ausführung empfehlen
Jg. v. Kleinmahr & F. Bamberg.

Soeben erschien 6. sehr verm. Aufl.
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. **Dr. Bisenz.** Preis 1 fl.
 Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **11210**
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22.
 Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente befohrt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in nützlichen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Haderberggasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluus bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,**
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (502) 3

Kaiserl. königl. aussch. privil.

„PURITAS,“
Haarverjüngungsmilch.
„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. **„Puritas“** enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weisse überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn **„Puritas“** färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.
 Die Flasche **„Puritas“** kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.**
 Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr, Parfumeur.
 In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**
 In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.** (3860) 25-21

In Oesterreich-Ungarn und Deutschland ist geschätzt
Wilhelms
 antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee,
 als **Winter-Kur**
 (4966) 6-5
 das **einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,**
 untersucht, angewendet und als heilbringend erkannt von: k. k. Regierungsrath und oberb. Univ.-Prof. Dr. **E. Fenzl,** Director des botanischen Gartens in Wien zc.; Prof. **O. Dopolzer,** Dr. **Van Kloger** in Bukarest, Dr. **Ruft** in Wien, Dr. **Röder** in Wien, Dr. **Johannes Küller,** Medizinalrath in Berlin; Dr. **Med. A. Groyen** in Newport, Dr. **Kaudnig** in Wien, Dr. **Geß** in Berlin, Dr. **Lehmann** in Bielefeld, Dr. **Werner** in Breslau, Dr. **Wallich** in Grubisnopolje; von den praktischen Ärzten: **Hilger** in Nachling, **Rußiger** in Abtenau, **Truchholz** in Marzahn, **Jankowic** in Rafosalwa und vielen anderen Ärzten
 1.) bei rheumatischen Affectionen,
 2.) bei der Gicht,
 3.) bei Unterleibs-Affectionen der Vielfäser,
 4.) bei Vergrößerungen und Anschoppungen der Leber,
 5.) bei Ausschlagskrankheiten, besonders der Flechten,
 6.) bei syphilitischen Leiden,
 7.) als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen obgenannte Leiden,
 8.) als Ersatz der Mineralquellen gegen angeführte Leiden.
 Allein echt erzeugt von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.**
 Ein Paket, in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.
Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets **„Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee“** verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.
 Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte **Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee** auch zu haben
 in Laibach: **Peter Lassnik;**

Abelsberg: Jof. Kupferjohann, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Borgo: Gius. Bettanini, Apotheker; Bruck a. d. Mur: Albert Rager, Apotheker; Bogen: Franz Waldmüller, Apotheker; Brunn: J. G. Mahr; Vellovar: Rud. Smoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Jof. Reuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Mautscher; Cormons: Hermes Codolini, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch-Landsberg: Müllers Erben; Essegg: J. C. v. Dienes, Apotheker, und Jof. Gobeßl, Apotheker; Friesenfeld: A. Schröder, Apotheker; Frohnleiten: B. Blumauer; Friesach: D. Ruppheim, Apotheker, und A. Wächinger, Apotheker; Feldbach: Jof. König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Batterl; Grubisnopolje: Jof. Wallich; Gospié: Valentin Bouf, Apotheker; Grafendorf: Jof. Kaiser; Hermagor: Jof. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Wächinger, Apotheker; Judenburg: F. Senckowitsch; Jnnichen: J. Staps, Apotheker; Juntz: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Jvanic: Ed. Tollovic, Apotheker; Karstadt: A. E. Kattik, Apotheker, und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karincic; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Bissner; Krainburg: Karl Schannik, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Jof. Pefersich, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Mödling: F. Waha, Apotheker; Mürzzuschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Jof. Steyrer; Nitrowitz: A. Kerjionovich; Nals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): Karl Maly, Apotheker; Oloca: Edo Tomaj, Apotheker; Praxberg: Jof. Tribut; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: L. C. Junginger; Rudolfswerth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz A. Jling, Apoth.; Roveredo: Richard Dales, Apoth.; Radkersburg: Cäfar E. Andrien, Apoth.; Samobor: F. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Veros, Apoth.; Strahburg: J. B. Corton; St. Veit: Julian Rippert; Stainz: Valentin Timouschek, Apoth.; Semlin: D. Joannovic Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: B. Würstl, Apoth.; Triefst: Jof. Seravalle, Apoth.; Trient: Ant. Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. Fürst; Sulovar: A. Kraicowitsch, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzig, Apoth.; Warasdin: Dr. A. Walter, Apotheker; Windischgraz: Jof. Kalligarsch, Apotheker, und G. Korbit, Apotheker; Windisch-Feistritz: Adam v. Gufkonsti, Apotheker; Zengg: Jof. Accurtl, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Jof. A. Pospisil, Apoth.

Restauration Weber.

Heute und jeden darauf folgenden Samstag veranstaltet die Musikkapelle des **Ersten krain. Erzherzog Rainer Militär-Veteranen-Vereins** eine große

Tanz-Reunion

unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters **Joh. Zörner.**
Entrée 30 kr. Anfang 8 Uhr.
Der Reinertrag ist zur Uniformierung der Musik bestimmt. (728)

In der G. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist soeben erschienen:

Chemische Briefe

von **Justus von Liebig.**

Sechste Auflage. Neuer, unveränderter Abdruck der Ausgabe letzter Hand. Lieferung I. gr. 8., geheftet. Preis 72 kr. Vollständig in 5 Lieferungen à 72 kr. (695)

Zu beziehen durch die Buchhandlung **Jg. v. Kleinmayr & Fzd. Bamberg** in **Laibach.**

Gasthaus „zur Linde“

täglich frisches (486) 3-3

Zapler Bier.

Im Schnittzeichnen und Kleidermachen

ertheilt gründlichen Unterricht Frau **M. Böhm, Florianigasse Nr. 1, Schmalzisches Haus.** (291) 5-4

Eine

kinderlose Witwe

wünscht Dienstplatz als **Wirthschafterin, Haushälterin** oder **Laden-Verkäuferin** hier oder auf dem Lande.
Näheres in **F. Müllers Annoncen-Bureau** (Herrngasse 6). (529) 3-3

Ein Klavier

wird verkauft oder vermietet: **Deutsche Gasse Nr. 6, im I. Stock.** (727) 3-1

MATTONI'S

OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituelle Stuhlverhaltung** und alle daraus resultierenden Krankheiten **ohne irgend welche üble Nachwirkung**, auch bei längerem Gebrauche, auf das wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant, Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen. Kurvorschriften und Broschüren gratis.

BUDAPEST, Dorotheagasse Nr. 6.

Depot in Laibach: **Peter Lassnik, Michael Kastner, J. Weidlich.**

Zur gefälligen Berücksichtigung!

Einem geehrten Publikum erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, daß das Geschäft der Kleidermachervereinigung am hiesigen Platze die Firma gelöst hat. Der ergebenst Gefertigte, bisher Geschäftsleiter der Vereinigung, hat das Geschäft auf seinen Namen übernommen und wird es in demselben Lokale weiter führen, er ersucht deshalb das hochgeehrte Publikum, auf die Adresse geneigte Rücksicht nehmen zu wollen.

Gleichzeitig danke ich für das mir bis nun bewiesene Vertrauen, und werde stets bemüht sein, meinen geehrten Kunden wie bisher durch gediegene Anfertigung zu Diensten zu stehen.

Hochachtungsvoll ergebenst

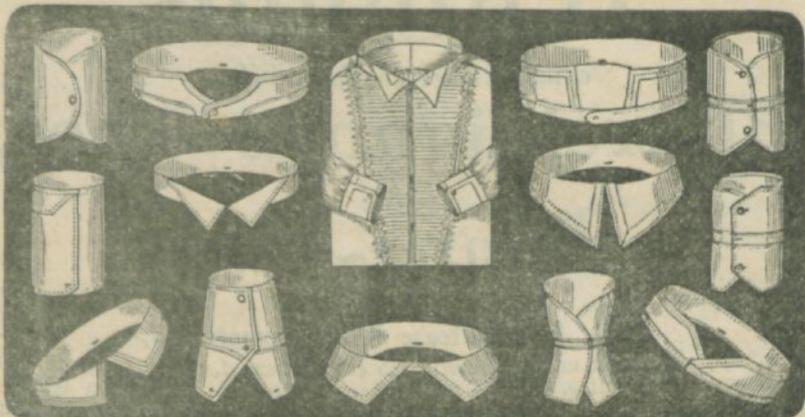
Anton Merschol,

Zivil- und Militär-Schneider.

(500) 3-3

A. J. Fischer,

Laibach.



Damen-Bohrers und Herren-Kravaten von 15 kr. bis 1 50

Damen-Garnituren von 20 kr. bis 1 fl. 50 kr.

Grösstes Lager von Damen- und Herrenkrägen und Manschetten von 15 bis 30 kr. (710) 3-1

(4972) 6-5

Zur gefälligen Beachtung!

Die Besitzer der **F. Wittner'schen Apotheke** in **Wloggnitz** bestreben sich, in ihren auf Täuschung des **P. L. Publikums** berechneten Annoncen glauben zu machen, daß das von Ihnen unter der Bezeichnung **„Julius Wittners Schneebergs Kräuter-Milch“** in den Verkehr gebrachte Fabrikat der echte und seit zwei Decennien erprobte **Schneebergs Kräuter-Milch** sei.

Es kann mir nun nicht gleichgültig sein, daß die außerordentlichen Erfolge, welche ich mit dem von mir erzeugten **Schneebergs Kräuter-Milch** in Brust und Lungenkrankheiten bisher errungen, in einer ebenso seltsamen wie anmaßenden Weise ausgebeutet werden, und wird es mir nachgerade zur Pflicht, unter Berufung auf die Kundgebung der **Gemeindevertretung Wloggnitz** de dato 27. Jänner 1876 nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß ich seit dem Jahre **1855** der **alleinige Erzeuger** des echten **Schneebergs Kräuter-Milch** bin, daß sich dieser Artikel, um das **P. L. Publikum** vor Irreführung zu schützen, seit dem **1. Jänner 1876** nur unter

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Milch

im Verkehr befindet, sowie daß derselbe **echt** nur von mir oder von meinen in den gelesten Journalen angeführten Depositeuren bezogen werden kann.

Weiters erlaube ich mir das **P. L. Publikum** dringend aufmerksam zu machen, bei Bedarf **ausdrücklich**

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Milch

zu verlangen. Eine Originalflasche fl. 1 25 österr. Währ., zu beziehen beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm,

Apotheker in **Kennkirchgen, Nieder-Oesterreich,**

und bei nachstehenden Firmen:

in Laibach: Peter Lassnik;

- Adelsberg: **J. A. Kupferschmidt**, Apotheker; Agram: **Sig. Mittlbach**, Apotheker; Bozen: **F. Waldmüller**, Apotheker; Borgo: **Jos. Bettanini**, Apotheker; Bruned: **F. G. Mabi**; Brixen: **Leonhard Staub**, Apotheker; Cilli: **Baumbach'sche Apotheke** und **F. Kaufner**; Esseg: **F. C. v. Dienes**, Apotheker; Frohnleiten: **Wincenz Blumauer**; Friesach: **Ant. Aichinger**, Apotheker; Felzbach: **Jos. König**, Apotheker; Gospić: **Valentin Bouf**, Apotheker; Glina: **Ant. Saulis**, Apotheker; Graz: **A. Franzoni**, Apotheker; Graz: **Wend. Trnkočny**, Apotheker; Hall, Tirol: **Leop. v. Aichinger**, Apotheker; Innsbruck: **Franz Wintler**, Apotheker; Jnnichen: **F. Stajp**, Apotheker; Jvanic: **Ed. Polovic**, Apotheker; Jaska: **Alex. Herzig**, Apotheker; Klagenfurt: **Karl Clementschitsch**; Karlsstadt: **A. C. Rattic**, Apotheker; Kopreinitz: **Max Werli**, Apotheker; Krainburg: **Karl Schannig**, Apotheker; Knittelfeld: **Wih. Wischner**; Kindberg: **F. S. Karinic**; Lienz: **Franz v. Erlach**, Apotheker; Marburg: **Alvis Quandesi**; Meran: **Wilhelm v. Pernwerth**, Apotheker; Mals: **Ludw. Pöll**, Apotheker; Murau: **Joh. Steyrer**; Pettau: **C. Girod**, Apotheker; Mölling: **F. Wacha**, Apotheker; Peterwarden: **R. Deodatto's Erben**; Radkersburg: **Cäsar E. Andrieu**, Apotheker; Roveredo: **Richard Thales**, Apotheker; Rudolfswerth: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; Tarvis: **Eugen Eberlin**, Apotheker; Trieste: **C. Zanetti**, Apotheker; Villach: **Ferd. Scholz**, Apotheker; Bukovar: **A. Kracicovic**, Apotheker; Vinkovce: **Friedrich Herzig**, Apotheker; Warasdin: **Dr. A. Gatter**, Apotheker; Windischgraz: **G. Kordif**, Apotheker; Zara: **B. Androvic**, Apotheker.

Lokalveränderung.

Endesgefertigter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sich sein Geschäftslokale seit **1. d. M.** in der

Elefantengasse Nr. 11

(Ludmann'sches Haus)

befindet.

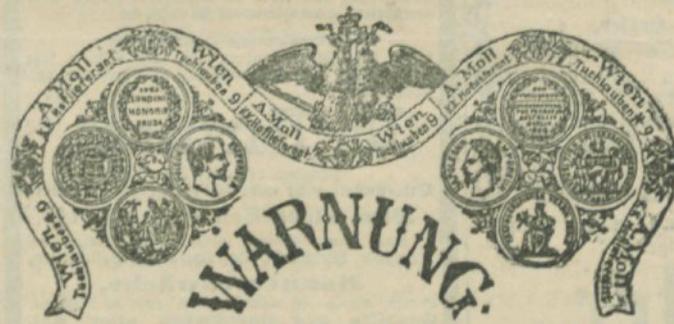
Hochachtungsvollst

Josef Geba, Uhrmacher.

(707)

Auch wird daselbst ein **Lehrjunge** sogleich aufgenommen.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist. Durch gerichtliche Straferkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 6. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Leberthran

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

von **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen).

Preis 1 fl. 6. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Salicyl-Mundwasser.

Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und faulniswidrig wirkend. Preis 60 kr.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien.

- Dépôts: Laibach:** (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth. (Albona: x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlati, Adelsberg: (x) Em. Jagodie. Braunburg: (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Bauer; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x) A. Franzoni, Apoth.; (x) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. Klagenfurt: (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Birmbacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel: (x) F. Minssini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. Rudolfswerth: (x) J. Bergmann, Apoth.; (x) D. Rizzoli, Apoth. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apoth. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Preat, Apoth. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math Fürst. Wippach: (x + *) Ant. Deperis, Apoth. (78) 52-6